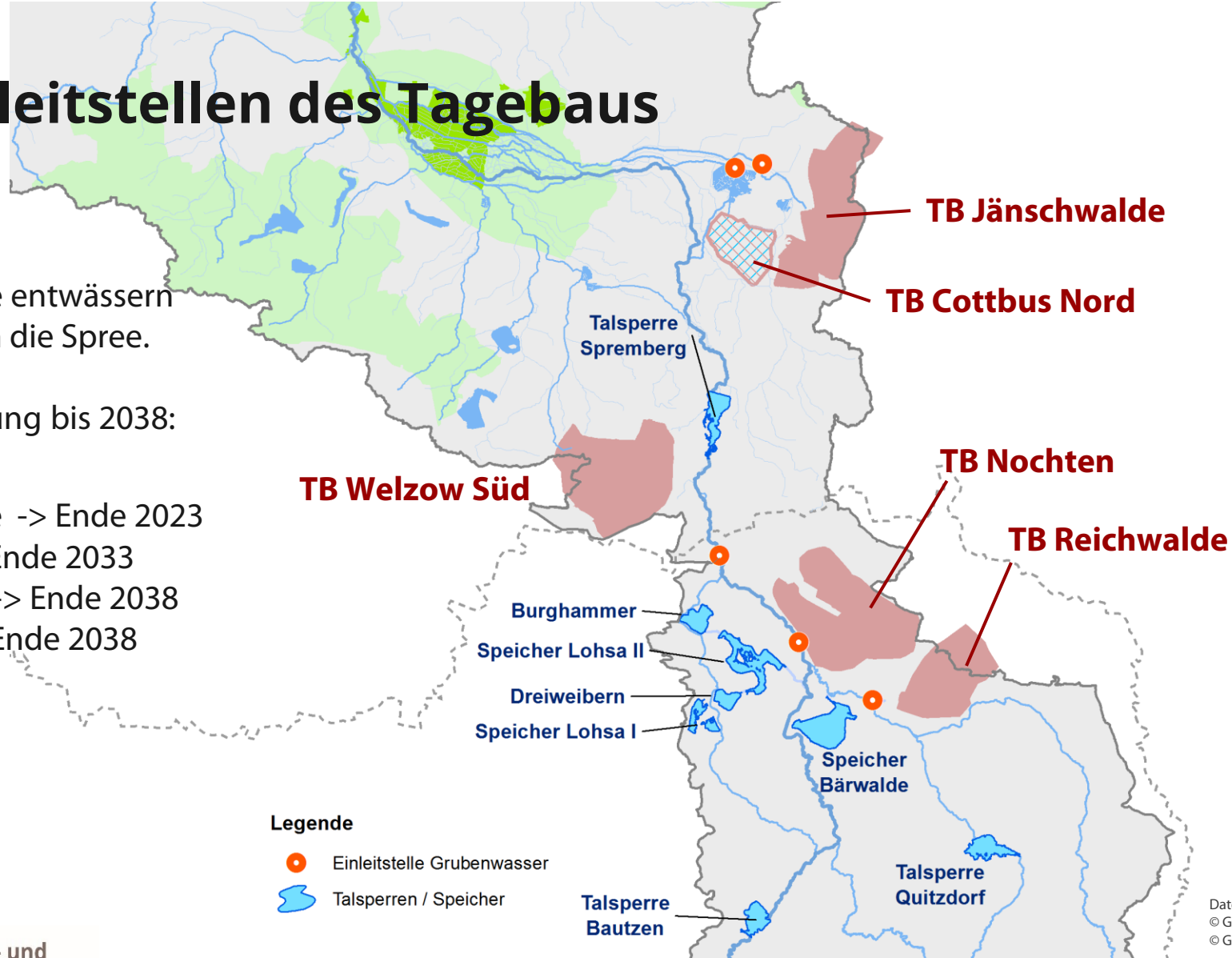


# TOP 3 „Wasserwirtschaftliches Gesamtkonzept -Sachstände zu den Studien zum Thema Wasserüberleitung und -speicher“

106. Sitzung des Braunkohlenausschusses am 13. November 2025

# Einleitstellen des Tagebaus



- Die aktiven Tagebaue entwässern direkt oder indirekt in die Spree.
- Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis 2038:

Tagebau Jänschwalde -> Ende 2023

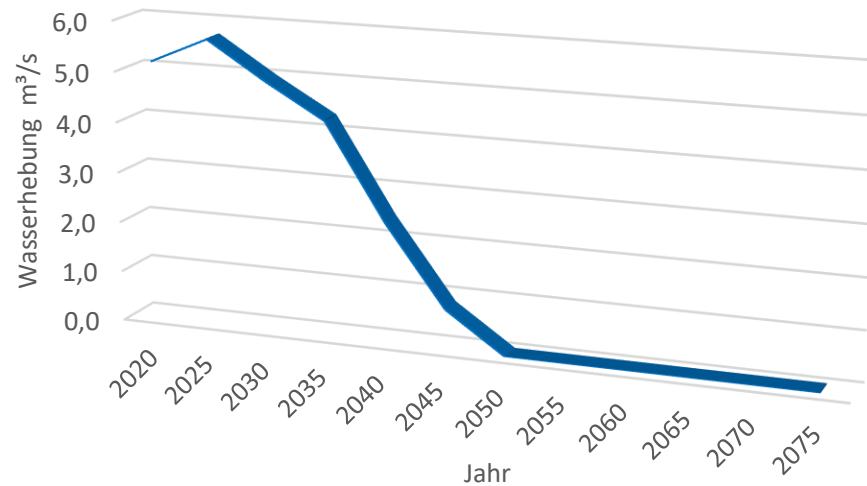
Tagebau Welzow -> Ende 2033

Tagebau Reichwalde -> Ende 2038

Tagebau Nochten -> Ende 2038

# Rückgang Wassereinleitung

## Bilanzielle Wirkung auf die Spree



Quelle: LEAG 2020

- Mit dem Ende des Tagebaubetriebs gehen sukzessive die Sumpfungswassereinleitungen in die Spree zurück
- Insgesamt werden der Spree dadurch bis 2050 ganzjährig 5 m<sup>3</sup>/s Wasser fehlen.
- Der Grundwasserwiederanstieg wird noch einige Jahrzehnte andauern und wird nicht diesen fehlenden Basisabfluss ausgleichen können.
- Gewässer, die zuvor nicht von den Einleitungen profitierten, bleiben von dieser Veränderung unberührt.
- Hinzu kommen klimatische Veränderungen.

# Wasserwirtschaftliches Gesamtkonzept zur Flussgebietssteuerung (WGK)

- Zur Erstellung des WGK sind verschiedene Gutachten geplant oder bereits in Umsetzung.
- Die Studien werden durch die Unterarbeitsgruppe Kohleausstieg der Arbeitsgruppe Flussgebietsbewirtschaftung Spree, Schwarze Elster und Lausitzer Neiße (AG FGB) begleitet.
- Die Studien umfassen folgende Themenkomplexe:

Weiterentwicklung des Bewirtschaftungsmodells WBaIMo

Modellbetrachtungen

Studien zur Speicherbewirtschaftung

Studien zu Überleitungen

Organisation / Zusammenarbeit

Auswertung

Ende 2028

WGK

**! Schwerpunkt liegt darauf, Wege aufzuzeigen, wie die sommerlichen Wasserdefizite ausgeglichen werden können.**

# Zielstellung Wasserwirtschaftliches Gesamtkonzept zur Flussgebietssteuerung (WGK)

- Das WGK beschäftigt sich mit länderübergreifenden Fragestellungen der Flussgebietsbewirtschaftung (Speicher, Überleiter, Zusammenarbeit).
  - Es dient als Fachgrundlage für politische Entscheidungen. Es sind Antworten auf unter anderem folgende Fragestellungen zu erwarten:
    - Welche wesentlichen Erkenntnisse liefern die Teilstudien, und welche Schlussfolgerungen ergeben sich daraus?
    - Welche Entwicklungen sind ohne weitere Maßnahmen im Flussgebiet zu erwarten?
    - Wie wirken die einzelnen Maßnahmen und welche Vor- und Nachteile zeigen sich im Vergleich?
    - Welche Wechselwirkungen treten bei einer Kombination mehrerer Maßnahmen auf?
    - Was kann mit den Maßnahmen erreicht werden – und wo liegen ihre Grenzen?
    - Sind die Maßnahmen verhältnismäßig (Kosten, Nutzen, Aufwand, Akzeptanz, Umsetzbarkeit)?
    - Welche Nutzer profitieren besonders?
    - Welche Maßnahmen werden insgesamt empfohlen?
- Ausgangslage und Erkenntnisse
- Wirkungsanalyse der Maßnahmen
- Bewertung und Empfehlung

# Bearbeitungsstand Teilstudien (1)

## Weiterentwicklung Langfristbewirtschaftungsmodell

- Implementierung Spreewaldbaustein (LfU), Klimakomponente (LfU), Revierkonzept (LEAG), Basisdaten (LMBV)
- Fertigstellung Ende 2025

## Modellbetrachtungen

- Beauftragung des Gutachtens „ Ermittlung natürliches Wasserdargebot“ für das 1. Quartal 2026 geplant. (LfU)
- Prognoserechnung der Auswirkungen ohne zusätzliche Bewirtschaftungsmaßnahmen

## Bearbeitungsstand Teilstudien (2)

### Studien zur Speicherbewirtschaftung

- Studie „Wasserwirtschaftliche Optimierungspotenziale bestehender Talsperre, Wasserspeicher und Bergbaufolgeseen in den Einzugsgebieten der Spree und der Schwarzen Elster“ wurde Mitte 2025 beauftragt. Fertigstellung Ende 2026. (LTV)
- Studie „Potentiale neue Speicher“ soll in 2026 ausgeschrieben und beauftragt werden. (LTV)

### Studien zu Überleitungen

- „Trassenstudie Elbewasserüberleitung“, Laufzeit: Ende 2024 bis Ende 2026 (LTV)
- Studie „Oderwasserüberleitung“ durch SenUMVK in 2026 geplant.

### Organisation / Zusammenarbeit

- Website AG FGB geht Anfang 2026 online
- Studie „Länderübergreifende Trägerstruktur“ für 2026 geplant. (LfU)

# Zusammenfassung

- Mit dem WGK werden aktuell fachliche Grundlagen geschaffen, um großmaßstäbige Entscheidungen zur Flussgebietsbewirtschaftung insbesondere der Spree aber auch der Schwarzen Elster treffen zu können.
  - Ziel des WGK ist nicht den ganzjährigen Verlust der Einleitmengen der LEAG auszugleichen, sondern großmaßstäbige Maßnahmen zu finden, um die trockenen Sommermonate zu überbrücken.
  - Die Entwicklung von regionalen Wasserbewirtschaftungs-/Niedrigwasserkonzepten in Brandenburg erfolgt unter Beteiligung der Kommunen, Landwirte, Fischerei, Forstwirtschaft, Naturschutz und die Öffentlichkeit über das landesweite Niedrigwasserkonzept.
- Die Fertigstellung des WGK ist für Ende 2028 vorgesehen. Ab nächstem Jahr werden wir bereits über Zwischenergebnisse aus den Teilstudien informieren können (z.B. Website AG FGB).

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landesregierung Brandenburg  
Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Referat 24  
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam  
Telefon: 0331 866-7322  
E-Mail: [susanne.gischke@mleuv.brandenburg.de](mailto:susanne.gischke@mleuv.brandenburg.de)  
Internet: <https://mleuv.brandenburg.de>

Stand  
November 2025